



Sachbearbeitung AR/AE - Museum Die Einsteins

Datum 08.09.2023

Geschäftszeichen

Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur

Sitzung am 06.10.2023 TOP

Beschlussorgan Gemeinderat

Sitzung am 11.10.2023 TOP

Behandlung öffentlich

GD 329/23

Betreff: Museums "Die Einsteins"
- Kostenfortschreibung, Maßnahmen, zusätzliche Aufsichtsstelle und Eröffnung -

Anlagen: -

Antrag:

1. Der Gemeinderat nimmt die durchgeführten und geplanten Maßnahmen zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat nimmt die Kostensteigerungen zur Kenntnis. Die Umschichtung der Mittel auf das Konto der dezentralen Betriebseinrichtungen des Museums "Die Einsteins" wird ebenfalls zur Kenntnis genommen.
3. Der Gemeinderat stimmt der Finanzfortschreibung zu.
4. Für den laufenden Betrieb des Museums "Die Einsteins" wird eine zusätzliche Aufsichtsstelle, befristet auf drei Jahre, zur Verfügung gestellt.
5. Für die Eröffnung des Museums "Die Einsteins" werden zusätzlich 90.000 Euro aus allgemeinen Finanzmitteln zur Verfügung gestellt.
6. Die Finanzierung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierung aller städtischen Aufgaben sowie der Genehmigung des Haushaltsplans durch den Gemeinderat.

Prof. Dr. Michael Wettengel

Zur Mitzeichnung an:

AR, BM 1, BM 2, BM 3, C 2, OB, ZSD/HF, ZSD/P

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	ja

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
PRC: 2521-531 Projekt / Investitionsauftrag: 7.25210001 u. 7.25210002		PRC: 2521-531 2024	
Einzahlungen Baden- Württemberg Stiftung Plan	- 600.000 €	Ordentliche Erträge	- 293.600€
Auszahlungen	1.995.000 €	Ordentlicher Aufwand 2024 Personalaufwand inkl. NK + Sachaufwand Sachaufwand insgesamt	327.000 € 542.172 € 869-172 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	139.800 €
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	8.800 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	1.395.000 €	Nettoressourcenbedarf 2024	584.372 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2023</u>		2023 ff.	
Auszahlungen (Bedarf):	695.000 €	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	494.372 €
Mittel bereits abgeflossen	302.0000 €		
Verfügbar: Inkl. Umschichtung GD 296/23	1.108.000 €		
Ggf. Minderbedarf 2023	413.000 €	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf einschl. Sondermittel für die Eröffnung aus über die vorabdotierte Position Wiederkehr Allg. Finanzmitteln 2024	90.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2024 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	662.000 €		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	0 €		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus *	662.000 €		
*-.			

1. Grundlagen

Am 8. Mai 2019 beschloss der Ulmer Gemeinderat einstimmig die Einrichtung eines Museums zu Albert Einstein und seiner Ulmer Familie (GD 053/19). Vorangegangen war die Gründung der Arbeitsgruppe „Einstein“ des Gemeinderates und ein etwa zweijähriger Prozess, in dem die Würdigung der Stadt Ulm für ihren berühmtesten Sohn überdacht und neu ausgerichtet wurde. Im Zentrum der Neuausrichtung steht die Einrichtung eines Museums im Erdgeschoß des sogenannten „Engländer“. Das Gebäude war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zeitweise Wohnsitz von Einsteins und ist das einzig erhaltene Gebäude in direkter Verbindung mit der Familie. Am 27.11.2020 wurde das Projekt durch den Beschluss des Fachbereichsausschuss Kultur um das Untergeschoss erweitert (GD 409/20) und am 07.10.2022 die neue Leitung dem Fachbereichsausschuss Kultur vorgestellt (GD 322/22).

2. Laufende Aktivitäten

2.1. Bauliche Maßnahmen und Umsetzung des Museumskonzepts

Im Mai 2023 wurde ein Großteil des Linoleum-Bodens schwimmend verlegt. Der Bereich, in dem eine Rampe eingebaut wird, wurde ausgespart und kann erst nach Einbau der Ausstellungsarchitektur vollendet werden. Im Juli 2023 erfolgte die Anpassung des Außenbereichs vor dem Haupteingang des Engländers zum Weinhof hin. In Kooperation mit VGV wurde die Trittschwelle entfernt, der Gehweg vor dem Eingangsbereich angehoben, erweitert und zur Straße hin abgesenkt. Zwei Parkplätze vor dem "Engländer" entfallen künftig.

Im März 2023 konnte der Auftrag für die Erstellung der umfangreichen Mediensoftware (Medien-Guide, Collection-Wall, Toled-Installation) an die Firma 17k mit Sitz in Stuttgart vergeben werden. 17k hat mit umfassenden digitalen Entwicklungen für die KTM Motohall in Mattighofen/Österreich und das Zukunftsmuseum in Nürnberg beste Projektreferenzen vorzuweisen. Die Programmierung schreitet zügig voran.

Der Bau der Ausstellungsarchitektur konnte im Juli 2023 an die Firma Zenit Messebau mit Sitz in Köln vergeben werden. Mit dem Einbau der Ausstellungen u.a. im MARCHIVUM in Mannheim verfügt diese Firma ebenfalls über exzellente Referenzen.

Ende August 2023 wurde der Auftrag für die Beschaffung der Medien-Hardware an die Firma Molitor aus Berlin vergeben. Mit dieser in großen musealen Projekten sehr erfahrenen Firma hat die Stadt Ulm bereits bei der Konzeption und Einrichtung der Ausstellung anlässlich des Münsterturmjubiläums 2015 im Stadthaus gut zusammengearbeitet.

Die baulichen Maßnahmen und die Vergaben konnten nicht dem Zeitplan entsprechend realisiert werden. Aufgrund fehlender Angebote und Lieferengpässen liegt die Realisierung derzeit 3-4 Wochen hinter dem Plan.

Die Ausstellungsarchitektur soll voraussichtlich bis Mitte Januar 2024 eingebaut werden. Im Anschluss daran müssen Licht und Medien-Technik eingebaut und angeschlossen werden. Im Bereich des Aufbaus und Anschlusses des medialen Netzwerks läuft die Zusammenarbeit mit ZSD/IT-I und der UWS, elektrische Anschlüsse sowie sicherheitsrelevante Installationen (Überwachungskameras) werden von der UWS umgesetzt. Zu klären ist noch die Belüftung über zwei per Fernbedienung zu steuernde Fenster hinter den Einbauten sowie eine Belüftung eines Netzwerk-Schranks.

Ob die Realisierung aller anstehenden Gewerke innerhalb des Zeitplans möglich ist, wird derzeit geprüft.

2.2. Inhaltliche Aufbereitung

Die Erstellung der Architektur-relevanten Ausstellungsinhalte ist weitgehend abgeschlossen. Die Inhalte für die Medienstationen werden parallel erstellt. Durch den Einsatz eines CMS soll das Museum in die Lage versetzt werden, auch nach der Eröffnung an den Medienstationen, insbesondere an der Collection-Wall im Untergeschoss, neue Inhalte einpflegen zu können.

Zusammen mit der Archivpädagogik wird ein zielgruppenorientiertes Vermittlungsangebot erstellt. Bereits zur Eröffnung sollen erste Angebote unterbreitet werden können.

2.3 Kostensteigerungen

Die Bietergemeinschaft Zav/studio 211 wurde 2021 mit der Umsetzung des Konzepts der Ausstellung "Die Einsteins" beauftragt.

Die Kalkulation ging 2021 von einer Gesamt-Investitionssumme von 800 TSD Euro brutto inkl. der Honorare aus. In der Umsetzung haben sich die Anforderungen an die Ausgestaltung des Museums wie auch die Preise allgemein in erheblichem Maß erhöht. In der Ausgangskalkulation wurde die Ausstellung mit deutlich kleinerer Medien-Ausstattung geplant. Hier sind mit einer Interview-Station und einem so genannten "Toled-Fenster" (mit dem man fotografisch in Ulms Vergangenheit blicken kann) im Ausstellungsbereich des Erdgeschosses zwei sehr aufwändige digitale Exponat-Stationen dazu gekommen, die Auswirkung sowohl auf den Preis der Mediensoftware als auch der Medienhardware haben. Ferner wurde das Untergeschoss in der ersten Konzeption als Museums-Ausgang mit Café geplant, was sich in der weiteren Planungsphase als nicht praktikabel herausgestellt hat. In der Konsequenz wurde auch dieser Raum in Zusammenarbeit mit der Dienstleistungsgemeinschaft in den musealen Ausstellungsrundgang integriert. Hier werden nun neben einem Whiteboard, an dem Filme wie auch Materialien für pädagogische Angebote gezeigt werden können auch eine so genannte "Collection Wall" installiert, die Besucherinnen und Besuchern ermöglicht, tiefer gehende Informationen abzurufen. Das hat finanzielle Auswirkung auf die Ausstellungsarchitektur, die Medien-Software und die Medien-Hardware. Durch die aufwändigeren Medienstationen wurde es ferner notwendig, dass beim Raumbau durch die UWS die elektrotechnische Infrastruktur erheblich größer angelegt werden musste.

Die Gesamt-Investitionssumme erhöhte sich spürbar. Daher sah sich die Museumsleitung ab Frühjahr 2022 den berechtigten Forderungen der Bietergemeinschaft gegenüber, deren Honorar entsprechend fair anzupassen. Die Rechtsabteilung der Stadt Ulm hat die Vergabe-Verträge geprüft und per Gutachten vom 6. April 2023 festgestellt, dass der Bietergemeinschaft eine Nachtragspauschale i.H.v. 100 TSD Euro netto angeboten werden kann. Nach Prüfung und Zustimmung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Ulm wurde ihr dieses Pauschal-Angebot Anfang Mai unterbreitet. Es wurde von der Bietergemeinschaft angenommen.

Zwei moderne museumspädagogische Angebote - sieben Graphic Novels, die persönliche Geschichten von Verwandten der Familie Einstein nacherzählen sowie acht Erklärfilme - wurden erst nach einer ersten Konzeptionsphase entwickelt und beauftragt. Sieben renommierte Comiczeichnerinnen und -zeichner sowie der aus dem TV bekannte Tobias Krell ("Checker Tobi") konnten für die Umsetzung gewonnen werden. Besonders die Erklärfilme, die am Beginn jedes Ausstellungs-Kapitels die historischen Fakten leicht verständlich zusammenfassen, richten sich an die jüngeren Besucherinnen und Besucher. Die Filme wurden 2022 mit der Agentur Megahertz entwickelt und realisiert. Die Kosten für diese beiden Vermittlungs-Angebote belaufen sich in Summe auf gut 200 Tsd. Euro.

Weitere Kostensteigerungen ergeben sich aus den 2023 ausgeschriebenen Gewerken Ausstellungsarchitektur, Mediensoftware und Medienhardware. Gegenüber der ursprünglichen

Kalkulation wird die Programmierung der Medienstationen um rund 108 TSD Euro teurer (Planung 2021: 125 TSD Euro, Vergabe 2023: 233 TSD Euro). Im Bereich der Ausstellungsarchitektur wurden Kosten i.H.v. 264 TSD Euro kalkuliert. Das günstigste Angebot lag 2023 bei 342 TSD Euro brutto, so dass hier Mehrkosten i.H.v. knapp 80 TSD Euro anfallen. Im Bereich der Medienhardware waren 135 TSD Euro eingeplant. Das bezuschlagte Angebot liegt bei 178 TSD Euro brutto, so dass auch hier Mehrkosten i.H.v. 43 TSD Euro anfallen.

Scans, die für die Ausstellung angefertigt wurden, lagen mit 26 TSD Euro insgesamt 6 TSD Euro höher als ursprünglich veranschlagt.

Ein Großteil der Mehrkosten sind durch die Förderung durch die Landesstiftung Baden-Württemberg in Höhe von maximal 600 Tsd. Euro abgedeckt.

395 TSD Euro werden als Kostenfortschreibung vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben aus Mitteln der Stadt Ulm bereitgestellt.

2.4 Zusätzliche Aufsichtsstelle

Bislang vorgesehen waren 2 Vollzeit-Stellen für Aufsichtskräfte (E03). Im Museumsbetrieb müssen stets 2 Personen gleichzeitig anwesend sein (1 Kasse/Shop, 1 Ausstellungsbereich zur Aufsicht und Unterstützung der Besucherinnen und Besucher v.a. bei technischen Fragen).

Mit der bisher eingeplanten personellen Ausstellung im Aufsichtsbereich wären 5 Öffnungstage mit jeweils 6 Öffnungsstunden pro Woche zu realisieren. Damit können die Anforderungen an das Museum kaum erfüllt werden. Der Bildungsauftrag, das Museum insbesondere auch für Schulklassen und junge Menschen zu öffnen, kann mit Öffnungszeiten von Mittwoch bis Freitag ab 11 Uhr kaum erfüllt werden. Auch dem zu erwartenden Interesse seitens der Ulmerinnen und Ulmer, der Touristen aus aller Welt wie auch unterschiedlichsten Gruppen kann nur begegnet werden, wenn der vergleichsweise kleine Museumsraum ausgedehntere Öffnungszeiten anbieten kann.

Durch eine weitere Aufsichtsstelle, befristet zunächst auf drei Jahre, kann der Museumsbetrieb auf 6 Öffnungstage pro Woche (Dienstag bis Sonntag) erweitert und eine verlängerte Öffnung am Donnerstagabend (bis 20 Uhr) ermöglicht werden. Zusätzlich kann dadurch an den Wochenenden eine erweiterte Öffnungszeit (11-18 Uhr) angeboten werden.

Weitere Öffnungsangebote wie z.B. für Schulklassen oder Reisegruppen vor dem normalen Museumsbetrieb bzw. an Schließtagen können nur mit Hilfe von geringfügig beschäftigtem Personal oder Honorarkräften abgedeckt werden.

2.5 Eröffnung

Sofern der Zeitplan eingehalten werden kann, sind der 14./15. März 2024 für die Eröffnung des Museums Die Einsteins vorgesehen. Die Eröffnung würde damit am 145. Geburtstag von Albert Einstein stattfinden.

Nach einer Zusammenkunft und einem Vorab-Besuch für geladene Gäste am 14. März (ein Donnerstag) findet dann der Festakt für die Öffentlichkeit am 15. März 2024 um 20 Uhr statt. Eingeladen sind Frau Ministerin Olschowski und als Festrednerin die Direktorin des Jüdischen Museums Frankfurt, Frau Prof. Dr. Mirjam Wenzel.

Für die Eröffnung, zu der die Nachkommen von Nahverwandten von Albert Einstein aus den USA, Italien, Großbritannien und Israel eingeladen sind, die durch Exponate oder Familiengeschichten

zum Museum beigetragen haben, werden zusätzliche Mittel i.H.v. 90 TSD Euro aus Allgemeinen Finanzmitteln zur Verfügung gestellt.

Kalkuliert sind die Kosten folgendermaßen:

Reisekosten:	62 TSD Euro
Hotelkosten:	10 TSD Euro
Bewirtung:	14 TSD Euro
Empfang:	0,8 TSD Euro
Rahmenprogramm:	2,2 TSD Euro
Ausschmückung:	1 TSD Euro

Zusammen:	90 TSD Euro
-----------	-------------